

Antrag 84/I/2020**Abteilung 10/03****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt (Konsens)****Ungewollt Kinderlose auf dem Weg zur Elternschaft besser unterstützen**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregie-
2 rung und die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion wer-
3 den aufgefordert, sich für eine besser Unterstützung un-
4 gewollt Kinderloser einzusetzen.

5
6 Im Rahmen ungewollter Kinderlosigkeit müssen die Vor-
7 aussetzungen für verheiratete Paare, in einer Partner-
8 schaft lebende Paare und auch alleinstehende Frauen
9 dem Zeitgeist angepasst werden. Maßnahmen dazu wä-
10 ren die Anhebung der Altersgrenze für Frauen auf mindes-
11 tens 48 Jahre.

12 Bei Frauen, die medizinisch erkennbare Probleme haben,
13 auf natürlichem Wege schwanger zu werden, sollen Gy-
14 näkologinnen und Gynäkologen verpflichtet werden, au-
15 tomatisch Beratungsgespräche durchzuführen.

16
17 Die Finanzierung einer künstlichen Befruchtung soll für
18 die ersten drei Versuche von den Krankenkasse voll finan-
19 ziert werden. Weitere Versuche unter finanzieller Beteili-
20 gung der Antragstellerin. Dabei soll die Einkommenslage
21 berücksichtigt werden.

22
23 **Begründung**

24 Siehe u.a.: DELTA-Institut für Sozial- und Ökologie-
25 forschung (2020): Kinderlose Frauen und Männer.
26 Ungewollte oder gewollte Kinderlosigkeit im Lebens-
27 lauf und Nutzung von Unterstützungsangeboten
28 ([https://www.delta-sozialforschung.de/news/gewollte-
29 und-ungewollte-kinderlosigkeit.html](https://www.delta-sozialforschung.de/news/gewollte-und-ungewollte-kinderlosigkeit.html)¹, abgerufen am
30 10.09.2020)

31
32 Unsere Lebenswelt hat sich in vielen Belangen verändert.
33 Die Menschen werden älter. Immer mehr Frauen, die jen-
34 seits der 30 Jahre sind entwickeln ihren Kinderwunsch
35 nach der beruflichen Etablierung immer später. Was be-
36 deuten kann, auch einer schwierigeren Empfängnis ge-
37 genüber zu stehen. Aber auch junge und sehr junge Frau-
38 en können krankheitsbedingt nicht auf natürlichem Wege
39 schwanger werden. Gleichwohl sollte unsere Gesellschaft
40 all diesen Frauen die Möglichkeit geben, sich ihren Kinder-
41 wunsch zu erfüllen. Das sollte unabhängig vom Status der
42 Beziehung, verheiratet, alleinlebend oder in Partnerschaft
43 akzeptiert werden.

44
45 Dafür müssen aber auch die Voraussetzungen geschaffen
46 werden. Sowohl in beratenden Gesprächen als auch in fi-
47 nanzieller Hinsicht. Sich einer Kinderwunschbehandlung

48 zu unterziehen, darf nicht von den Einkommensverhält-
49 nissen der Einzelnen abhängig sein. Hierfür fordern wir,
50 die ersten drei Versuche durch staatliche Mittel zu finan-
51 zieren. Alle weiteren Versuche mit finanzieller Beteiligung
52 der Antragstellerin in einem angemessenen Rahmen.
53 Wir sind eine vielschichtige und bunte Gesellschaft, die
54 Lebensplanungen und Biographien sind heute nicht mehr
55 mit denen vor zwanzig oder dreißig Jahren zu vergleichen.
56 Wir möchten allen mit Kinderwunsch eine Chance geben
57 auch diesen zu verwirklichen.

¹https://www.google.com/url?q=https://www.google.com/url?q%3Dhttps://www.delta-sozialforschung.de/news/gewollte-und-ungewollte-kinderlosigkeit.html%26amp;sa%3DD%26amp;ust%3D1600642688857000%26amp;usg%3DA0vVaw07DIFgnJTq455WdcJZz8XD&sa=D&ust=1600642688869000&usg=AFQjCNGQpv-1SR18hf3Gx8Pn_ho1Bw_-tQ